

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 18. März 1957

Blatt 476

## Züricher Stadtoberhaupt von Wien abgereist

=====

18. März (RK) Der Stadtpräsident von Zürich Dr. Emil Landolt und seine Frau unternahmen gestern in Begleitung der Gattin des Wiener Bürgermeisters und des Präsidialchefs des Wiener Rathauses, Senatsrat Dr. Kutil, einen Ausflug in das Burgenland. Sie besuchten einige Orte am Neusiedler See und Eisenstadt, wo sie an einer Führung durch das Schloß teilnahmen.

Am späten Nachmittag begaben sich die Schweizer Gäste in Begleitung von Vizebürgermeister Honay und des Legationsrates Dr. Rossetti von der Schweizer Gesandtschaft auf das Schwechater Flugfeld, von wo sie um 18.30 Uhr nach Zürich abflogen. Bei seiner Abreise dankte das Züricher Stadtoberhaupt noch einmal für die herzliche Aufnahme in Wien. Sein viertägiger Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt habe großen Eindruck auf ihn gemacht. Nicht nur die Leistungen und Neuschöpfungen der Wiener Stadtverwaltung hätten ihm imponiert, sondern auch das lebhafteste Bild der Wiener Messe und nicht zuletzt auch die große Liebeshwürdigkeit der Wiener Bevölkerung.

- - -

Carl Schubert zum Gedenken  
=====

18. März (RK) Auf den 20. März fällt der 100. Todestag des Landschaftsmalers, Radierers und Lithographen Carl Schubert, eines älteren Bruders des großen österreichischen Komponisten.

Am 6. November 1795 in Wien geboren, bildete er sich an der Kunstakademie im Landschaftsfach aus und trat 1822 mit zwei Bleistiftzeichnungen und zwei Ölgemälden zum erstenmal vor die Öffentlichkeit. Seither beteiligte er sich regelmäßig an den Ausstellungen der Akademie. Daneben mußte er als "Schreibmeister" den Lebensunterhalt seiner Familie sichern. Zwei seiner Söhne wurden gleichfalls Maler. Carl Schubert ist in der Akademie der bildenden Künste, in der Albertina und im Historischen Museum der Stadt Wien mit Arbeiten vertreten.

--- --

Ereignisse - die Wien bewegten  
=====

A p r i l

18. März (RK)

2. Die Akademie der bildenden Künste auf dem Schillerplatz wird feierlich eröffnet . . . . vor 80 Jahren
2. "S.M.S. Pola" unter Korvettenkapitän Müller läuft von Pola nach Jan Mayen aus. Payer und Weyprecht bleiben von 1882 - 1883 auf Jan Mayen . . . . . vor 75 Jahren
2. Erste Promotion einer Frau zum Doktor der Medizin, Gabriele Posaner v. Ehrenthal. . . . . vor 60 Jahren
3. Eine Massenversammlung der Wiener Arbeiterschaft im Schwender-Saal vereinigt Gemäßigte und Radikale unter der geistigen Leitung Viktor Adlers. Seine Resolution, die zur Annahme gelangt, bereitet die Schaffung einer einheitlichen Sozialdemokratischen Partei in Österreich vor . . . . . vor 70 Jahren
3. Gründung der Sezession in Wien durch die Trennung einer modernen Gruppe vom "Künstlerhaus" vor 60 Jahren
4. Baubeginn an der Kaiserin Elisabeth-Westbahn vor 100 Jahren

12. Denkschrift des Grafen Czernin über die Lage Österreichs und Forderung eines Friedensschlusses . . . . . vor 40 Jahren
14. Erste Verhandlungen über Gründung eines Wiener Bistums. Innocenz III. fordert Bischof Mannegold von Passau zur gutächtlichen Äußerung auf . . . vor 750 Jahren
15. Die Akademie der Wissenschaften übersiedelt in die alte Universität . . . . . vor 100 Jahren
16. Älteste erhaltene Urkunde des Wiener Bürgerspitals (linkes Wienufer vor dem Kärntner-Tor). Die Gründungszeit des Spitals liegt zwischen 1253 und 1257 . . . . . vor 700 Jahren
16. E. Öffnung der Volksbildungsstätte "Urania" in Wien . . . . . vor 60 Jahren
20. Wienfluß-Regulierung nach Abbruch der Elisabeth-Brücke . . . . . vor 60 Jahren
26. Schließung des Rudolfsheimer Theaters . . . . . vor 60 Jahren
28. Beginn der Übersiedlung der Wiener Stadtbibliothek in das Neue Rathaus . . . . . vor 75 Jahren
28. Gründung der österreichischen Postsparkasse durch Georg Coch . . . . . vor 75 Jahren
30. Die Fregatte "Novara" verläßt den Hafen Triest zu ihrer Weltumsegelung . . . . . vor 100 Jahren

- - -

#### E-Werk-Arbeiter als Künstler

=====

18. März (RK) Das Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Gruppe E-Werke, veranstaltet vom 23. bis 30. März im alten Kassensaal der Direktion der E-Werke, 9, Mariannengasse 4, eine Amateurkunstaussstellung. Die Ausstellung umfaßt Gemälde, Plastiken, Intarsien und kunsthandwerkliche Arbeiten, die von aktiven und pensionierten Angestellten der E-Werke hergestellt wurden. Die Eröffnung wird der Erste Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalrat Pölzer, Samstag, den 23. März, um 11 Uhr, vornehmen.

- - -

Die städtischen Bäder bereiten sich vor  
=====

18. März (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen genehmigte in seiner heutigen Sitzung größere Instandsetzungsarbeiten in städtischen Bädern: Auf Antrag von Stadtrat Koci wurde für das Strandbad Gänsehäufel ein weiteres Kunstwerk angekauft. Es handelt sich um die einen Korallenriff darstellende Plastik des Bildhauers Heinz Leinfellner, die für das Wellenbad bestimmt ist. Das Bufett im nördlichen Teil des Gänsehäufels wird um einen Kiosk mit gedeckter Veranda erweitert werden. Auf dem Programm der Renovierungsarbeiten, die in den städtischen Sommerbädern noch vor Saisonbeginn durchgeführt werden, ist auch die Erneuerung des veralterten Schwimmbeckens im Baumgartner Bad. Ein neues städtisches Kinderfreibad wird in Grinzing entstehen. Der Ausschluß genehmigte ferner die Erneuerung der Kesselanlage des städtischen Volksbades in der Treustraße in der Brigittenau.

Der Ausbau des Wiener Kanalnetzes wird mit weiteren Kanalbauten im 10., 12., 14., 19. und 20. Bezirk fortgesetzt. Unter anderem wurde auch der Verlängerung des linken Wienflusssammelkanals in Hütteldorf zugestimmt.

Für den Ankauf von Wasserzählern wurden 1,5 Millionen Schilling, für die Anschaffung eines neuen Straßenkehrwagens 382.000 Schilling bewilligt.

---

## Eigenes Pressebüro der Wiener Festwochen

=====

18. März (RK) Die Wiener Festwochen haben in den Räumen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, 1, Stadiongasse 6-8, ein eigenes Pressebüro organisiert, das seine Arbeiten soeben aufgenommen hat. Das Pressebüro will Vertretern der Presse und des Rundfunks, die als Rezensenten oder Berichterstatter zu den Wiener Festwochen entsendet werden, alle jene Informationen und Unterstützungen geben, die ihre journalistische Tätigkeit in Wien erleichtern und ihren Aufenthalt angenehm gestalten können.

Das Pressebüro der Wiener Festwochen ist fortan die zentrale Stelle in Wien, die alle die internationale Berichterstattung interessierenden Fragen der Wiener Festwochen bearbeiten und beantworten wird. Das Pressebüro wird die Vorkorrespondenzen mit den Redaktionen und Rundfunksendern führen; Voranmeldungen für die Reservierung von Eintrittskarten zu den Veranstaltungen der Wiener Festwochen entgegennehmen; ein Kartenkontingent für die Rezensenten bereit halten; Festwochenprogramme, Informationsmaterial, Photos, sowie allgemeine Literatur über die Stadt Wien aufliegen haben; in Pressekonferenzen alle gewünschten Auskünfte erteilen; bei der Durchführung von Presse- und Stadtrundfahrten mitwirken und bei der Beschaffung von Hotel- oder Privatquartieren behilflich sein. Der Pressedienst der Wiener Festwochen wird jedoch weiterhin durch die "Rathaus-Korrespondenz" ausgesendet werden.

- - -

Stadtpräsident Dr. Landolt wieder in Zürich  
 =====

Danktelegramm an Vizebürgermeister Honay

18. März (RK) Der Stadtpräsident von Zürich, Dr. Landolt, hat nach seiner Rückkehr in die Schweiz folgendes Telegramm an Vizebürgermeister Honay gerichtet: "Tief beeindruckt durch den großzügigen Empfang in Wien und durch die schönen Erlebnisse in Ihrer gastfreundlichen, fortschrittlichen Stadt, danken wir von Herzen und wünschen den Wienern in alter Freundschaft alles Gute. Landolt, Stadtpräsident von Zürich, und Frau."

- - -

Ungarnspende aus Oxford  
 =====

18. März (RK) Frau Wawerka aus Oxford hat dem Wiener Bürgermeister als Spende für die ungarischen Flüchtlingskinder 60 englische Pfund, das sind 4.344 Schilling, überwiesen. Vizebürgermeister Honay hat sich für diese Spende bedankt und sie auf das Konto "Ungarnhilfe" der österreichischen Bundesregierung einzahlen lassen.

- - -

Enquete über die Wiener Dramaturgie  
 =====

18. März (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet am 10. April eine ganztägige Enquete über das Thema "Schaffung einer Wiener Dramaturgie". Damit wird der bereits bekannte Vorschlag des Direktors des Theaters in der Josefstadt, Ernst Häussermann, aufgegriffen und maßgebenden Persönlichkeiten des Wiener Theaterlebens, die an der Enquete teilnehmen werden, zur Diskussion vorgelegt. Die Veranstaltung findet im Jugendgästehaus der Stadt Wien im Schloß Pötzleinsdorf statt.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 18. März

=====

18. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Ochsen,  
4 Stiere, 13 Kühe, 1 Kalbin, Summe 20. Neuzufuhren Inland:  
160 Ochsen, 166 Stiere, 609 Kühe, 103 Kalbinnen, Summe 1038.  
Gesamtauftrieb: 162 Ochsen, 170 Stiere, 622 Kühe, 104 Kalbinnen,  
Summe 1058. Es wurde alles verkauft.

Preise: Ochsen 9.- bis 11.60 S, extrem 11.80 bis 12.40 S  
(9 Stück); Stiere 10.- bis 11.80 S, extrem 11.90 bis 12.30 S  
(11 Stück); Kühe 8.- bis 10.20 S, extrem 10.30 bis 10.50 S  
(6 Stück); Kalbinnen 10.30 bis 11.60 S, extrem 11.70 bis 12.30 S  
(11 Stück); Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.60 S, Ochsen und Kalbin-  
nen 8.50 bis 10.30 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen und Stieren  
um 13 Groschen, bei Kühen um 16 Groschen, bei Kalbinnen um  
14 Groschen. Beinlvieh notierte fest behauptet. Die Durch-  
schnittspreise betragen demnach: Ochsen 10.29 S, Kühe 8.36 S,  
Stiere 10.95 S, Kalbinnen 10.60 S.

- - -